

02. November 2016



***Herzlich willkommen am
Gymnasium Goch
- Informationsabend-***

Städtisches Gymnasium Goch

Informationsabend



I. Allgemeine Informationen zur Schulform

II. Besonderheiten unserer Schule

III. Entscheidung zum Schulbesuch

Städtisches Gymnasium Goch

Informationsabend



I. Allgemeine Informationen zur Schulform

1. Gymnasialer Bildungsgang

* *Dauer, Aufbau, Abschlüsse*

* *Wahlpflichtbereich I u. II*

* *Spezifische Arbeitsweisen am Gymnasium*

2. Die Erprobungsstufe (Jgst. 5/6)

* *Ziele*

* *Organisation*

I. Allgemeine Informationen zur Schulform

1. Gymnasialer Bildungsgang

Dauer: *8 Jahre (G8)*

Aufbau:

- *Sekundarstufe I:*
 - *Erprobungsstufe (Jahrgänge 5 – 6)*
 - *Mittelstufe (Jahrgänge 7 – 9)*
- *Sekundarstufe II:*
 - *Oberstufe (Jahrgänge EF, Q1, Q2)*

Abschlüsse:

- *alle Schulabschlüsse sind möglich:*
 - *Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife, Fachhochschulreife*
- *eigentliches Ziel: Abitur*

I. Allgemeine Informationen zur Schulform

1. Gymnasialer Bildungsgang

Position des Städt. Gymnasiums Goch zur Debatte um G8/G9

G8:

- *Viele Maßnahmen, die wir ergriffen haben, haben dazu geführt, dass G8 an unserer Schule gut läuft.*
- *Bei Schulabschlüssen ist keine Verschlechterung feststellbar.*

G9:

- *Alle Gremien unserer Schule verfolgen die Diskussion in Politik und Gesellschaft intensiv, und wir diskutieren konstruktiv verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung neuer Regelungen.*
- *Wir begrüßen es sehr, dass in der öffentlichen Diskussion endlich wieder pädagogische Argumente eine Rolle spielen, und hoffen, dass diese dann auch bald zu verlässlichen Beschlüssen führen, mit denen wir arbeiten können.*

Aussichten:

- *Eine Umstellung auf G9 wäre für die neuen Jahrgänge problemlos möglich, da wir im Zuge der Neugestaltung unseres bilingualen Bildungsganges schon eine Änderung der Stundentafel vorgenommen haben.*
- *Auch bei einer Rückkehr zu G9 wäre für einzelne bzw. Gruppen von Schüler/innen eine verkürzte G8 Schullaufbahn möglich.*

I. Allgemeine Informationen zur Schulform

1. Gymnasialer Bildungsgang

Wahlpflichtbereich I:

Wahl der 2. Fremdsprache am Ende der Jgst. 5:

- *Latein oder Französisch ab Jgst. 6*

Jeweils im Frühjahr findet zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung statt.



Wahlpflichtbereich II:

Ab Jgst. 8:

- *Niederländisch als 3. Fremdsprache*
 - *Biologie-Chemie*
 - *Informatik*
 - *Ökonomie*
- (Politik / Erdkunde als Schwerpunkt)*

I. Allgemeine Informationen zur Schulform

1. Gymnasialer Bildungsgang

Spezifische Arbeitsweise am Gymnasium (Ziele):

- *Selbstständiges Arbeiten (Einzel-, Partner- u. Gruppenarbeit)*
- *Anwenden verschiedener Arbeitstechniken / Kompetenzorientierung*
- *Zielorientiertes / produktorientiertes Arbeiten*
- *Präsentation von Ergebnissen und Arbeitswegen*
- *Gesprächsführung / Diskussionskompetenz*
- *Verschriftlichung komplexer Zusammenhänge*
- *Abstrahieren von Zusammenhängen*
- *Erkennen u. Herstellen von Begründungszusammenhängen*
- *Entwicklung von Problemstellungen und Lösungsansätzen*
- *Verbalisierung von Problemstellungen*

I. Allgemeine Informationen zur Schulform

2. Die Erprobungsstufe

Ziel der Erprobungsstufe

*Die Erprobungsstufe soll zuallererst den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur **Erprobung** ihrer Fähigkeiten und Interessen dienen.*

*Sie soll Eltern und Lehrern die Möglichkeit geben, die Kinder einen längeren Zeitraum unter den neuen Bedingungen zu **beobachten**, um sie in ihrer Entwicklung begleiten zu können.*

*Die Erprobungsstufe ist eine Zeit der **Förderung** individueller Fähigkeiten, damit die Heranwachsenden später den Anforderungen gerecht werden können. Dazu erarbeitet die Schule flexibel verschiedene Konzepte.*

I. Allgemeine Informationen zur Schulform

2. Die Erprobungsstufe

Organisation der Erprobungsstufe

* *Klassenlehrer*

* *Fachlehrer*

* *8 Erprobungsstufenkonferenzen*

* *Austausch mit den Grundschullehrern
in der 3. Erprobungsstufenkonferenz*

I. Allgemeine Informationen zur Schulform

2. Die Erprobungsstufe

Mögliche Konsequenzen der Erprobung

- * *Normaler Werdegang am Gymnasium*
 - * *Freiwillige Wiederholung der 5. Klasse*
 - * *Wiederholung der 6. Klasse*
 - * *Wechsel der Schulform während der Erprobungsstufe*
 - * *Wechsel der Schulform am Ende der Erprobungsstufe*

I. Allgemeine Informationen zur Schulform

2. Die Erprobungsstufe

* Wiederholung der 6. Klasse

Die 5. und 6. Klasse bilden eine pädagogische Einheit **ohne Versetzung**, eine mögliche Wiederholung nach der 5. Klasse kann **nur freiwillig** sein.

Wichtig: Die Höchstverweildauer in der Erprobungsstufe beträgt
3 Jahre!

* Wechsel der Schulform am Ende der Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufenkonferenz entscheidet am Ende der 6. Klasse über den Verbleib auf dem Gymnasium (Regelfall) oder den Wechsel zu einer anderen Schulform, z. B. zur Realschule; die Realschule ist dann zur **Aufnahme verpflichtet**.

Städtisches Gymnasium Goch

Informationsabend



II. Besonderheiten unserer Schule

1. Gestaltung des Übergangs von der Grundschule auf das Gymnasium
2. Förderung in der Erprobungsstufe
3. Bilingualer Zweig / Sprachenfolge
4. Mittelstufe (Jgst. 7 – 9): Projektarbeit
5. Außerunterrichtliche Angebote:
 - * Schulmannschaften, Orchester, Chöre
 - * Arbeitsgemeinschaften
 - * Klassenfahrten und Wandertage
6. Offenes Ganztagsangebot:
 - * Mensa
 - * Übermittagsbetreuung
7. Elternarbeit am Gymnasium Goch

II. Besonderheiten unserer Schule

1. Gestaltung des Übergangs:

Grundschule /Gymnasium



*Das Ziel unseres Schulkonzepts:
Ganzheitliche Bildung*



*Geist
Richtlinien
Wissen erwerben
Verstand bilden
Lehre vermitteln
Studierfähigkeit*

*Körper
Schulleben
Erfahrungen machen
Gefühle wecken
Erziehung unterstützen
Kreativität*



Persönlichkeitsbildung

II. Besonderheiten unserer Schule

1. Gestaltung des Übergangs:

Grundschule /Gymnasium



Kooperation zwischen Grundschule und Gymnasium

*Seit einiger Zeit entwickeln wir unser Konzept weiter, das die Kooperation zwischen Grundschulen und Gymnasium **intensivieren** soll:*

- ***Austausch** mit den Grundschullehren auf persönlicher Ebene*
- ***Informationsveranstaltung und Beratung** für Eltern, deren Kinder vielleicht das Gymnasium besuchen werden (02. Nov. 2016)*
- ***Besuch des Unterrichts der 4. Klassen bei uns***
(28. Nov - 02. Dez. 2016)
- ***Tag der offenen Tür** (Sa, 21. Jan. 2017)*
- ***Kennenlernnachmittag** der angemeldeten SuS (Mo, 10. Juli 2017)*

II. Besonderheiten unserer Schule

1. Gestaltung des Übergangs:

Grundschule /Gymnasium



Bei der Stundenplangestaltung wird darauf geachtet, den Kindern den Übergang zu erleichtern

In der Jgst. 5 und 6 findet höchstens einmal wöchentlich Unterricht am Nachmittag statt.

*In der Regel ist der Nachmittagsunterricht am **Mittwoch** in der 8. u. 9. Stunde (14.10 Uhr bis 15.40 Uhr).*

*In dieser Zeit finden **Freiarbeit** und **Förderkurse** statt.*

An den übrigen Tagen endet der Unterricht nach der 6. Std (13.10 Uhr).

*Die Stundentafel umfasst in der 5. Klasse neben den Fächern **Deutsch**, **Englisch** und **Mathematik** auch die Fächer **Biologie**, **Physik**, **Erdkunde**, **Musik**, **Kunst** und **Sport**.*

*Neben **Katholischer** und **Evangelischer Religion** bieten wir das Fach **Praktische Philosophie** in allen Jahrgangsstufen an.*

II. Besonderheiten unserer Schule

1. Gestaltung des Übergangs:

Grundschule /Gymnasium



Klassenlehrer in der Erprobungsstufe

Um den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium zu erleichtern, wird i.d.R. ein Klassenlehrer ausgewählt, der in der jeweiligen Klasse ein Hauptfach (4 – 6 Std.) bzw. zwei Nebenfächer, z.B. Erdkunde / Sport (zusammen 6 Std.) unterrichtet.

*Der Klassenlehrer betreut ebenfalls die Freiarbeit (2 Std.). So ist gewährleistet, dass **ein** Kollege / **eine** Kollegin Hauptansprechpartner für die Schüler bleibt.*

II. Besonderheiten unserer Schule

1. Gestaltung des Übergangs:

Grundschule /Gymnasium



Erprobungsstufenteam

- *Einsatz von Lehrkräften, die in besonderem Maße über **Erfahrungen in der Erprobungsstufe** verfügen*
- *Turnusmäßiger Einsatz der Teammitglieder in der Klassenleitung (Kl. 5/6 oder Kl. 5 – 7 → **Kontinuität!**)*
- *Regelmäßiger Austausch der Teammitglieder in eigenen **Konferenzen und Einzelgesprächen** mit Schulleitung und Erprobungsstufenkoordinatorin*

II. Besonderheiten unserer Schule

1. Gestaltung des Übergangs:

Grundschule /Gymnasium



Tutoren in der Jahrgangsstufe 5

- *Ansprechpartner für schulische Angelegenheiten*
- *Hilfestellung beim „Zurechtfinden“ in der neuen Schule*
- *Begleitung bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen (z.B. beim „Lernen lernen“, Fackeln basteln und Martinszug, bei Wandertagen)*
- *Organisation u.a. von Spiele- oder Filmabenden*
- *Vorbereitung von Beiträgen zu Schulfesten und Projekttagen*
- *Betreuung im Rahmen des „Offenen Ganztagsangebotes“*

II. Besonderheiten unserer Schule

2. Förderung in der Erprobungsstufe



Förderziele

- *Schaffung eines gleichen Niveaus innerhalb kurzer Zeit, um unterschiedliche Grundschulvoraussetzungen auszugleichen*
- *Förderung begabter SuS*
- *Förderung schwächerer SuS*
- *Förderung fremdsprachlicher Kommunikationsfähigkeit*
- *Förderung kreativen und handelnden Lernens (z.B. in AGs)*
- *Heranführen an den Umgang mit neuen Medien (Computerräume, W-LAN, Whiteboards, Laptops u. Netbooks)*
- *Förderung sozialer Kompetenzen und von Teamfähigkeit*
- *Heranführen an selbstständiges Arbeiten sowohl in der Schule (Freiarbeit) als auch zu Hause (Wochenplan)*
- *Kennenlernen und Anwenden verschiedener Arbeitstechniken zum Lernen und zur Arbeitsorganisation*

II. Besonderheiten unserer Schule

2. Förderung in der Erprobungsstufe



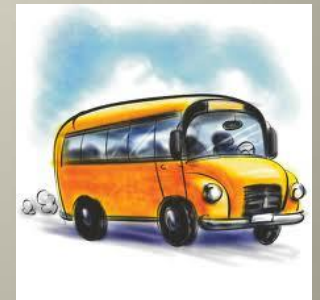
Fördermaßnahmen

- *„Lernen lernen“ auf dem „Wolfsberg“*
- *Wettbewerbe*
- *Freiarbeit*
- *Außerunterrichtliche Angebote wie AGs*
- *Sportförderunterricht*
- *Fördergruppen zur individuellen Förderung*

„Lernen lernen“ am Wolfsberg

Termin: Oktober 2017

Kosten: ca. 60 EUR

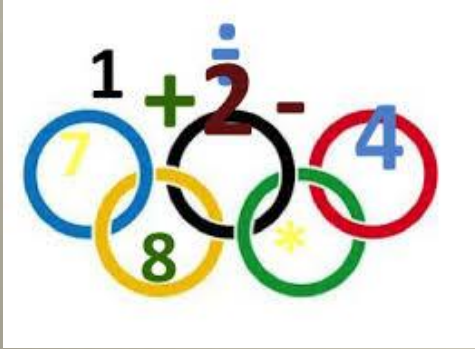


Programm:

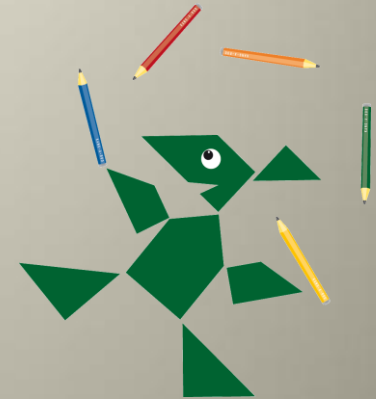
- * Lerntypentest**
- * Körperwahrnehmungs- u. Vertrauensübungen**
- * Hausaufgaben u. Klassenarbeiten, Methoden u. Arbeitsorganisation**
- * Vokabeln lernen**
- * Konzentration und Entspannung**
- * Geländespiel**

Wettbewerbe

1. Die Mathematik-Olympiade



2. Der „Känguru“ Wettbewerb



3. Englisch-Wettbewerb „Big Challenge“

Freiarbeit am Gymnasium Goch



Gründe für die Einführung der Freiarbeit:

- **Möglichkeit zur individuellen Förderung**
- **Training von Arbeitsmethoden**
- **Effektives Arbeiten in Vertretungsstunden**
- **Schüler können z.T. mitentscheiden bzw. wählen, mit welchem Fach bzw. welcher Thematik sie sich beschäftigen wollen**

Organisation der Freiarbeit in der Erprobungsstufe:

Die Klasse isst in der 7. Std gemeinsam in der Mensa.

Die *ganze* Jahrgangsstufe arbeitet parallel.

Regulär sind jeweils am Mittwoch die 8./9. Stunde (14.10 – 15.40 Uhr) als Freiarbeitszeit eingeplant.

Die Klassenlehrer leiten die Freiarbeit ihrer Klasse.

Die Materialien stehen in den jeweiligen Klassenräumen zur Verfügung.

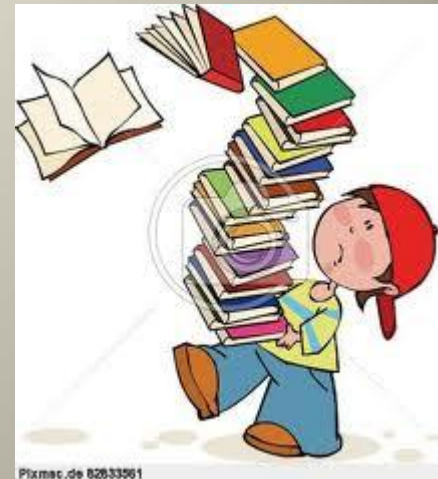
Der „Klassenrat“ tagt nach Bedarf.

Es bleibt Raum für individuelle Förderung und Förderunterricht.

Es gibt Pflichtaufgaben, ein Mini-Projekt und frei wählbare Aufgaben.

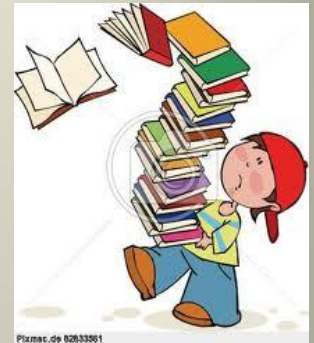
Vorgeschriebene Elemente der individuellen Förderung:

Ergänzungsstunden / Förderunterricht / individueller Förderplan



Pixmac.de 62633561

Materialien für die Freiarbeit



Alle Fächer steuern Materialien bei, z.B.:

- * **Mathematik:** Arbeitsblätter mit Selbstkontrolle, Rechenspiele u.a.
- * **Englisch:** Arbeit am Laptop, Vokabelprogramme; Hörspiele und Lektüren
- * **Deutsch:** Arbeitsblätter zur Grammatik, Anregungen für Aufsätze und Dialoge, Bildgeschichten
- * **Biologie:** Arbeitsblätter zur Tier- und Pflanzenwelt
- * **Musik:** Arbeitsblätter zur Notenlehre, Instrumentenkunde
- * **Kunst:** Aufgaben zum Erstellen von Bildern / Maltechniken

II. Besonderheiten unserer Schule

3. Bilingualer Zweig / Sprachenfolge



Der Bilinguale Zweig - Neu im Schuljahr 2016/17!

Bedeutung:

Im bilingualen Zweig wird neben Englisch als erster Fremdsprache auch der Fachunterricht in einigen Fächern in Englisch erteilt. Alle übrigen Fächer werden in deutscher Sprache unterrichtet.

Er dient dazu,

- *Sprachbegabung zu fördern,*
- *Englisch als Voraussetzung für Studium und Beruf zu vertiefen (z.B. Studium im Ausland; Studiengänge an der FH Rhein-Waal),*
- *Sicherheit in Englisch als Fach- u. Wirtschaftssprache zu erhalten,*
- *„Certi Lingua“, das Sprachzertifikat an unserer Schule zu erwerben.*

II. Besonderheiten unserer Schule

3. Bilingualer Zweig / Sprachenfolge



Der Bilinguale Zweig – *Neu im Schuljahr 2016/17*

Neuerungen:

- *keine Trennung in „bilinguale Klasse“ und „Regelklasse“ mehr*
- *keine Entscheidung bei der Anmeldung für einen der „Zweige“*
- *alle Schüler in Klasse 5 u.6 haben die gleiche Stundentafel*
- *alle Schüler bleiben von Beginn an im gewählten Klassenverband*

Konkrete Umsetzung:

- *Jgst. 5: 1 Std. mehr Englisch und Mathematik*
- *Jgst. 6: Wahl der bilingualen bzw. MINT - Differenzierung*
- *Jgst. 7: Erdkunde in Englisch (3 Std.)*
- *Jgst. 8: Erdkunde (2 Std.) u. Politik in Englisch (3 Std.)*
- *Jgst. 9: Erdkunde u. Politik u. Geschichte in Englisch (je 2 Std.)*

II. Besonderheiten unserer Schule

3. Bilingualer Zweig / Sprachenfolge



Sprachenfolge

- *ab Klasse 5: Englisch als 1. Fremdsprache (verpflichtend)*
- *ab Klasse 6: Latein oder Französisch,
Wahl der 2. Fremdsprache (verpflichtend)*
- *ab Klasse 8: Niederländisch,
Wahl der 3. Fremdsprache (möglich)*
- *Oberstufe – EF: Französisch oder Latein
Wahl als neueinsetzende Fremdsprache (möglich)*

Achtung : Neu an unserer Schule!

Bei der Wahl der 2. Fremdsprache schließt man die jeweils andere Sprache nicht endgültig aus. Auch das Lateinum kann noch zusammen mit dem Abitur erworben werden.

II. Besonderheiten unserer Schule

4. Mittelstufe (Jgst. 7 – 9)



Projektarbeit

an 2 bis 3 Tagen in jedem Schuljahr

- *7.1.: „starke Mädchen – starke Jungen“*
- *7.2.: „Lebensraum Wald“*
- *8.1.: „Liebe und Sexualität“*
- *8.2.: „Suchtprävention“*
- *9.1.: „Lernen lernen II“*
- *9.2.: „Soziales Engagement in Goch“*

(Sozialpraktikum, 3 Tage)

II. Besonderheiten unserer Schule

5. Außerunterrichtliche Angebote



*Im Sinne der **Ganzheitlichen Bildung** ist uns das **Schulleben** besonders wichtig! Deshalb haben wir ein vielfältiges außerunterrichtliches Angebot:*



Schulmannschaften in Leichtathletik, Fußball usw.



Unterstufenchor, Schulorchester u.a.



Theater-AG, Englischs Theater, Tanz-AG



Film- und Foto-AG's



Sanitätsdienst

II. Besonderheiten unserer Schule

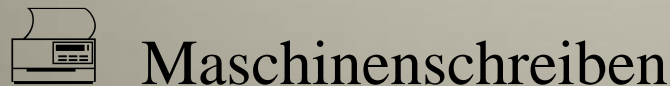
5. Außerunterrichtliche Angebote



*Die genaue Übersicht für das Schuljahr 2016/17 entnehmen
Sie bitte der AG-Zeitung!
Hier nur noch einige Beispiele:*



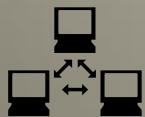
Schülerzeitung



Maschinenschreiben



Konzentration und Entspannung



Medien-Scouts

II. Besonderheiten unserer Schule

5. Außerunterrichtliche Angebote



Klassenfahrten und Wandertage



Klassenfahrt in der Klasse 6/7



Klassenfahrt in der Klasse 8/9



Latein- und Französischfahrt nach Trier und Lille in der Klasse 8/9



Jahrgangsstufenfahrt in Q1 / Q2



Fahrten im Rahmen der Schulpartnerschaften nach Frankreich (Lille), in die Niederlande (Veghel), und Polen (Nowy Tomysl)



Theater- und Konzertfahrten



eintägige Fachexkursionen



Wandertage für alle Klassen am Ende jedes Schuljahres

II. Besonderheiten unserer Schule

6. Offenes Ganztagsangebot



Mensa

Mittagspause von 13.10 Uhr bis 14.10 Uhr

In dieser Zeit findet i. d. Sekundarstufe I kein Unterricht statt.

Die Mensa ist geöffnet von 12.20 Uhr bis 14.20 Uhr.

Die Jgst. 5 und 6 essen am Mittwoch im Klassenverband.

Bestellungen erfolgen über unsere Internetseite, die

Bezahlung erfolgt bargeldlos.

Kosten je Mahlzeit: 3,00 €

II. Besonderheiten unserer Schule

6. Offenes Ganztagsangebot



Übermittagsbetreuung

Mo, Di und Do, Fr

13.15 Uhr bis 15.45 Uhr

- *Leitung der Betreuung durch erfahrenes Personal der AWO*
- *Zusätzliche Betreuung durch beauftragte Tutoren der Oberstufe*
- *Betreuung der Hausaufgaben (Silentium)*
- *Gelegenheit zu Sport und Spiel*
- *Möglichkeit zur Teilnahme an AGs*
- *Betreuung im Entspannungsraum*

***Wichtiger Hinweis: Das „Übermittagsprogramm“ ist kostenpflichtig!
(35,- € mtl.)***

- *Die Betreuung findet in enger inhaltlicher und pädagogischer Zusammenarbeit mit dem Erprobungsstufenteam statt.*

II. Besonderheiten unserer Schule

7. Elternarbeit am Gymnasium Goch



Die Eltern bringen sich in vielfältiger Weise in der Schule ein und unterstützen so die Schüler und Lehrer.

- ***Klassenpflegschaft** → setzt sich für die Belange der Klasse ein*
- ***Schulpflegschaft** → wirkt aktiv an der Schulentwicklung mit*
- ***Förderverein** → unterstützt zahlreiche Projekte, Aktivitäten und Anschaffungen für die Schule;*
 - * *jährliche Finanzierung der Theater u. Konzertfahrten*
 - * *Anschaffungen für einzelne Fächer, z.B. technische Geräte*
 - * *Cafeteria, wird vom Förderverein verwaltet und von Eltern ehrenamtlich betrieben*
- ***Beispielprojekte:***
 - *Anstreichaktion*
 - *Baumpflanzaktion*
 - *Einrichtung eines Entspannungsraums*

Städtisches Gymnasium Goch

Informationsabend



III. Entscheidung zum Schulbesuch

1. Grundlagen für eine Entscheidung
2. Entscheidungshilfe, Beratung
3. Termine, Adressen

III. Entscheidung zum Schulbesuch

1. Grundlagen



Das Treffen einer fundierten Entscheidung

- *Empfehlung der abgebenden Grundschule*
- *Beratungsgespräche mit der abgebenden Klassenlehrerin*
- *Beratungsgespräch mit dem Schulleiter oder der Erprobungsstufenkoordinatorin (falls keine Gymnasial-Empfehlung vorliegt, kann im Einzelfall eine Aufnahme dennoch möglich sein)*
- *Orientierung an den Interessen und Fähigkeiten des Kindes*
- *Wille der Eltern*

III. Entscheidung zum Schulbesuch

2. Entscheidungshilfen



Beratungsangebot des Gocher Gymnasiums

Beratung vor und während der Entscheidung:

Auch wenn Ihr Kind noch nicht Schülerin oder Schüler unserer Schule ist, stehen wir Ihnen auch jetzt schon für eine persönliche, individuelle Beratung zur Verfügung.

Wenden Sie sich zwecks einer Terminabsprache bitte an das Sekretariat der Schule.

Es berät Sie gerne:

Frau K. Maslow, Erprobungsstufenkoordinatorin

Herr Dr. Peters, Schulleiter

III. Entscheidung zum Schulbesuch

2. Entscheidungshilfen



Beratungsangebot des Gocher Gymnasiums

Beratung nach der Entscheidung:

*Wenn Ihr Kind dann Schülerin oder Schüler unserer Schule ist, stehen Ihnen die Klassen- u. Fachlehrer und wir (s.o.) auch außerhalb der Elternsprechtage **jederzeit** für ein persönliches, individuelles Beratungsgespräch zu Verfügung.*

*Entscheidungen werden bei uns immer erst nach Gesprächen mit **allen Beteiligten** gefällt.*

III. Entscheidung zum Schulbesuch

3. Termine und Adressen



Termine:

- *Hospitationstag (Besuch der Grundschüler) → 28.11. bis 02.12.2016*
- *Tag der offenen Tür → 21.01.2017*
- *Kennenlernnachmittag für die neuen 5er → 10.07.2017, 17 Uhr*
- *Anmeldung → voraussichtlich: ab Mitte Februar (Info: Grundschule)*

Adressen:

- *Sekretariat: Frau Bodden und Frau Grevers*
- *Mo – Fr 7.30 bis 13.30 und 14.00 bis 16.00*
- *Tel.: 02823 / 92950*
- *Homepage: www.gymgoch.de*
- *Email: gymgoch@googlemail.com*